

ALLGEMEINE HINWEISE

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 18. Jänner 2013** an. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich! Mitglieder des ÖWAV werden bevorzugt gereiht. Im Fall einer Stornierung geben Sie diese bitte schriftlich bekannt. Bei **Stornierungen** nach dem **18. Jänner 2013** werden 50 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich. Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

Seminarbeitrag:

ÖWAV-Mitglieder: € 220,- (+ 20 % USt.)

Nichtmitglieder: € 380,- (+ 20 % USt.)

StudentInnentarif (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung),

gilt nicht für WerkstudentInnen: € 25,- (+ 20 % USt.)

Inkl. Vortragsunterlagen und Pausenerfrischungen. Zahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung ein.

Veranstalter:

Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH

(eine Tochtergesellschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes)

1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47

Organisatorische Hinweise:

Irene Peyerl, Tel. +43-1-535 57 20-88, E-Mail: peyerl@oewav.at

ANMELDUNG

per Fax 01-532 07 47 oder per E-Mail: peyerl@oewav.at

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

„Sanierung und Anpassung von Entwässerungssystemen“

29. Jänner 2013 – Universität Innsbruck – 6020 Innsbruck, Technikerstraße 13



Vor- und Zuname (mit Titel):

Dienststelle, Firma, Organisation:

Adresse:

Telefon/Fax:

Rechnungsadresse (falls abweichend):

.....

E-Mail:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- ÖWAV-Mitglied
- StudentIn (Inskriptionsbestätigung)
- DWA- bzw. VSA-Mitglied (Mitglieder der DWA aus Deutschland und des VSA aus der Schweiz erhalten Mitgliederbedingungen)

Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „Entwässerung 22412“).

Datum: _____ Unterschrift: _____

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



zukunft
SEIT 1909
denken

Sanierung und Anpassung von Entwässerungssystemen

Alternde Infrastruktur, Landnutzungsänderungen und Klimawandel

Datum: Dienstag, 29. Jänner 2013

Ort: Universität Innsbruck
Großer Hörsaal
6020 Innsbruck, Technikerstraße 13

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang RAUCH,
Universität Innsbruck



P R O G R A M M

09:15 – 09:40 *Registrierung und Begrüßungskaffee*

09:40 – 10:00 **Begrüßung und Eröffnung**
GF DI Manfred ASSMANN, ÖWAV
Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang RAUCH, Universität Innsbruck / ÖWAV-Vorstand
VR Univ.-Prof. Dr.-Ing. Anke BOCKREIS, Universität Innsbruck
HR DI Hubert STEINER, Amt der Tiroler Landesregierung / ÖWAV-Vorstand

Block I: Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen
Moderation: Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang RAUCH, Universität Innsbruck

10:00 – 10:20 **Kanalsanierung – Eine Herausforderung für die Zukunft**
DDr. Dorith BREINDL, Lebensministerium

10:20 – 10:50 **Ergebnisse der Investitionskostenerhebung 2012**
Dr. Stefan WILDT, Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Siedlungs- und
Industriewasserwirtschaft
Sanierungs- und Anpassungsplanung – Was geschieht vor Ort?
DI Dr. Michael MÖDERL, Amt der Tiroler Landesregierung –
Baubezirksamt Innsbruck

10:50 – 11:10 *Fragen & Diskussion*

11:10 – 11:30 *Kaffeepause*

Block II: Alterung und Sanierung
Moderation: Dr.-Ing. Lothar FUCHS, itwh – Institut für technisch-wissenschaftliche
Hydrologie GmbH

11:30 – 11:50 **Identifizierung potenzieller Schadstellen durch statistische Analysen von
Zustandsinformationen**
Ass.-Prof. DI Dr. Daniela FUCHS-HANUSCH, Technische Universität Graz

11:50 – 12:10 **Inspektionsmanagement für Betrieb und Sanierung von Kanalisationen**
Priv.-Doz. DI Dr. Thomas ERTL, Universität für Bodenkultur Wien

12:10 – 12:30 **Korrosion in Abwassersystemen – Planung eines langen Abwasserkanals;
Situation der Abwassersysteme in Südost-Europa**
GF Ing. Max HAMMERER, hammerer-system-messtechnik ingenieurberatung

12:30 – 12:45 *Fragen und Diskussion*

12:45 – 13:40 *Mittagspause*

Block III: Klimawandel und Urbanisierung
Moderation: Ass.-Prof. DI Dr. Manfred KLEIDORFER, Universität Innsbruck

13:40 – 14:00 **Klimawandel in NRW: Beobachtungen seit 1950 und Erwartungen laut
Klimaprojektionen**
Dr. Thomas EINFALT, hydro & meteo GmbH & Co. KG

14:00 – 14:20 **Integrierte Betrachtung von Anpassungsmaßnahmen und
Rehabilitierung**
Christian MIKOVITS, MSc., Universität Innsbruck

14:20 – 14:40 **Gefährdungsanalyse zur Überflutungsvorsorge kommunaler
Entwässerungssysteme**
Dr.-Ing. Lothar FUCHS, itwh – Institut für technisch-wissenschaftliche
Hydrologie GmbH

14:40 – 14:55 *Fragen & Diskussion*

14:55 – 15:20 *Kaffeepause*

Block IV: Maßnahmen: Beispiele und Konzepte
Moderation: Priv.-Doz. DI Dr. Thomas ERTL, Universität für Bodenkultur Wien

15:20 – 15:40 **Einzugsgebietsmanagement am Beispiel eines Schweizer
Gewässerschutzverbands der Region Zug**
Dr. Bernd KOBLE, Gewässerschutzverband der Region Zugersee-
Küssnachtsee-Ägerisee (GVRZ)

15:40 – 16:00 **Hochwasserresiliente Technologie und Systeme – Herausforderungen
der Anwendung in städtischen Gebieten**
Dr. Natasa MANOJLOVIC, Technische Universität Hamburg-Harburg

16:00 – 16:20 **Sanierungs- und Anpassungsmaßnahmen – Erfahrungsbericht aus
Innsbruck**
DI Bernhard ZIT, Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

16:20 – 16:40 **Grabenlose Sanierung von Hausanschlüssen**
Josef PUSSNIG, IWA-Tec GmbH

16:40 – 16:50 *Fragen & Diskussion*

16:50 – 17:00 **Zusammenfassung**
Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang RAUCH, Universität Innsbruck

Seminarinhalt:

Die Infrastruktur der Siedlungswasserwirtschaft in Mitteleuropa ist gut ausgebaut und funktioniert. Es stellt sich also die Frage, ob die großen notwendigen Investitionen nun abgeschlossen sind. Die Antwort ist klar: Nein! Die Infrastruktursysteme haben nun ein Alter erreicht, in dem für eine Sicherung des derzeit hohen Standards sowie für einen Werterhalt der getätigten Investitionen eine effiziente Rehabilitierungsplanung notwendig ist. Gleichzeitig kommen durch sich ändernde Randbedingungen (z. B. Klimawandel, Bevölkerungsentwicklungen, Landnutzungsänderungen etc.) neue Herausforderungen auf die bestehenden Systeme zu. Die Herausforderungen der nächsten Jahre in der Siedlungswasserwirtschaft werden sich also vom Bau neuer Anlagen auf Erhaltung, Anpassung und Sanierung bestehender Anlagen verlagern.

In diesem Seminar werden die anstehenden Herausforderungen für Entwässerungssysteme sowie die Zukunft des Fördersystems diskutiert. Des Weiteren werden Möglichkeiten und konkrete Praxisbeispiele aus der Sanierungs- und Anpassungsplanung aus Österreich, Deutschland und der Schweiz präsentiert.

Zielgruppe:

AnlagenbetreiberInnen, HerstellerInnen, PlanerInnen, VertreterInnen von Behörden sowie ForschungsvertreterInnen